

PSALM 23

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

PSALM 27

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und antworte mir!

Mein Herz hält dir vor dein Wort:
»Ihr sollt mein Antlitz suchen.«
Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe;
verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der HERR nimmt mich auf.

HERR, weise mir deinen Weg
und leite mich auf ebener Bahn.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.

PSALM 31

HERR, auf dich traue ich,
lass mich nicht zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!
Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst!
Mein Auge ist trübe geworden vor Gram,
matt meine Seele und mein Leib.
Denn mein Leben ist hingeschwunden in Kummer
und meine Jahre in Seufzen.

Ich aber, HERR, hoffe auf dich
und spreche: Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.

PSALM 39

HERR, lehre mich doch, /
dass es ein Ende mit mir haben muss
und mein Leben ein Ziel hat und ich davonmuss.
Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir,
und mein Leben ist wie nichts vor dir.

Wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben!
Sie gehen daher wie ein Schatten /
und machen sich viel vergebliche Unruhe;
sie sammeln und wissen nicht, wer es einbringen wird.«a

Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten?

Ich hoffe auf dich.

Höre mein Gebet, HERR, und vernimm mein Schreien,
schweige nicht zu meinen Tränen;
denn ich bin ein Gast bei dir,
ein Fremdling wie alle meine Väter.

Gib mir deinen Frieden, dass ich mich tröste,
ehe ich aus diesem Leben muss und nicht mehr bin.

PSALM 39 / Übertragung

Mein Ende, Herr, lass mich bedenken,
das Maß, gesetzt in meinem Leben,
damit ich weiß, wie vergänglich ich bin.

Siehe, wie die Spanne der Hand sind meine Tage,
die du mir gewährst.

Wie nichts ist mein Leben vor dir.
Wie der Hauch des Mundes nur ist der Mensch,
der so fest meint zu stehen.
Wie ein Traumbild geht er dahin.

Viel Unruhe macht er - um nichts.
Schätze häuft er auf und weiß nicht,
wer sie einmal besitzt.

Worauf soll ich nun hoffen, o Herr?

Ich hoffe allein auf dich!

Höre mein Beten, Herr,
und schweige nicht, wenn ich weine.

Denn du hast mir flüchtigem Gast
bei dir eine Heimat geben.

PSALM 71 in Auswahl

HERR, ich traue auf dich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden.
Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!

Sei mir ein starker Hort, zu dem ich immer fliehen kann, /
der du zugesagt hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine Burg.

Du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott,
meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Verwirf mich nicht in meinem Alter,
verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.

Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit,
täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.

Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel;
der du große Dinge tust, Gott, wer ist dir gleich?

Du lässest mich erfahren viele und große Angst
und machst mich wieder lebendig
und holst mich wieder herauf aus den Tiefen der Erde.
Du machst mich sehr groß
und tröstest mich wieder.

Meine Zunge soll täglich reden
von deiner Gerechtigkeit;

PSALM 73

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,

du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Denn das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte /
und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN,
dass ich verkündige all dein Tun.

PSALM 77

Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,
zu Gott rufe ich, und er erhört mich.

In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn;
meine Hand ist des Nachts ausgestreckt und lässt nicht ab,
denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.

Hat Gott vergessen, gnädig zu sein,
oder sein Erbarmen im Zorn verschlossen?

Gott, dein Weg ist heilig!
Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist?

PSALM 90

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. /
Ehe denn die Berge wurden und die Erde
und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Der du die Menschen lässt sterben
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!

Denn tausend Jahre sind vor dir /
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom, /
sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
das am Morgen blüht und sprosst
und des Abends welkt und verdorrt.

Unser Leben währet siebenzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint,
ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fährt schnell dahin,
als flögen wir davon.

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.

PSALM 103

Barmherzig und gnädig ist der HERR,
geduldig und von großer Güte.
Er wird nicht für immer hadern
noch ewig zornig bleiben.
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
So fern der Morgen ist vom Abend,
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.
Wie sich ein liebender Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind;
er gedenkt daran, dass wir Staub sind.
Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
und ihre Stätte kennen sie nicht mehr.

Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit
über denen, die ihn fürchten,
und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind
bei denen, die seinen Bund halten
und gedenken an seine Gebote,
dass sie danach tun.
Der HERR hat seinen Thron im Himmel errichtet,
und sein Reich herrscht über alles.

PSALM 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;
der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der HERR behütet deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit

PSALM 139,1-12

Du erforschest mich, HERR,
und kennst mich.

Ich sitze oder stehe auf, du weißt es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Wendete ich mich zum Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
auch dort würde deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,
auch die Finsternis wäre nicht finster bei dir,
und selbst die Nacht leuchtete wie der Tag.

PREDIGER 3

Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;
töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;
Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;
zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit;
lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.
Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.

Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass aber Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und Gutes tun in seinem Leben.

Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man vor ihm Ehrfurcht gewinnen soll.

PREDIGER 3 (gekürzt)

Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;

weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;

suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;

lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Frieden hat seine Zeit.

Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.
Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.

Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.

Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man vor ihm Ehrfurcht gewinnen soll.

FÜRBITTENGEBET (M)

Herr, unser Gott, der du die Macht über unser Leben und Sterben hast:
Wir sagen dir Dank für das Leben von

Wir danken dir, was du an Gutem in sein Leben gesetzt hast, wo du ihn durch Menschen und Aufgaben erfreut, getragen und getröstet hast.

Wir danken dir für den Weg, den du ihm gezeigt hast und wo sie sich gut geleitet wusste.

Für alle Aufgaben, die er leisten konnte. Für alle Lasten die du abgenommen hast. Für alle Verbindungen die gewachsen und zum Segen für uns und andere geworden sind.

Breite deinen Frieden aus, über alles: das Gute wie Belastende, und vollendete, was offen bleibt.

Nimm auch in deine Hand, wo wir einander etwas schuldig geblieben sind und befreie uns durch Jesus Christus.

Wir bitten für alle Angehörigen und Hinterbliebenen:

.....

Wir befehlen dir das Leben des Verstorbenen an, legen ihn nun in deine Hand. Deine Liebe, ist stärker ist als der Tod. Du gibst niemanden verloren. Du rufst ins Leben, hier und in der Ewigkeit Jesus Chr durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist in der Einheit lebt. Amen.

FÜRBITTENGEBET (W)

Herr, unser Gott, der du die Macht über unser Leben und Sterben hast:

Wir sagen dir Dank für das Leben von

Wir danken dir, was du an Gutem in ihr Leben gesetzt hast, wo du sie durch Menschen und Aufgaben erfreut, getragen und getröstet hast.

Wir danken dir für den Weg, den du ihr gezeigt hast und wo sie sich gut geleitet wusste.

Für alle Aufgaben, die sie leisten konnte. Für alle Lasten die du abgenommen hast. Für alle Verbindungen die gewachsen und zum Segen für uns und andere geworden sind.

Breite deinen Frieden aus, über alles: das Gute wie Belastende, und vollendete, was offen bleibt.

Nimm auch in deine Hand, wo wir einander etwas schuldig geblieben sind und befreie uns durch Jesus Christus.

Wir bitten für alle Angehörigen und Hinterbliebenen:

.....

Wir befehlen dir das Leben der Verstorbenen an, legen sie nun in deine Hand. Deine Liebe, ist stärker ist als der Tod. Du gibst niemanden verloren. Du rufst ins Leben, hier und in der Ewigkeit Jesus Chr durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist in der Einheit lebt. Amen.